

Aktiv Schach

Nr. 4/2011 33. Jahrgang

Das österreichische Schachmagazin

Jahresabo 38,- Euro



Foto: PID

Schulschach-Enquete im Wiener Rathaus: Next-Generation-Spielerin mit Wien-Präsident Christian Hursky, Kurt Jungwirth, Eva Moser und Elisabeth Vitouch



Brillanter Markus Ragger 6. bei EM!



Kufstein, Zwettl, Feffernitz in 1. BL



Viktor Kortschnoi 80 Jahre

Europameisterschaft in Aix-les-Bains

Vladimir Potkin siegt, Markus Ragger wird sensationell 6.

Vier Spieler beendeten die diesjährige Europameisterschaft mit 8 ½ Punkten aus 11 Partien; aufgrund der besten Feinwertung ging der Titel an den 28-jährigen Vladimir Potkin. Rang 2 belegte Radoslaw Wojtaszek und mit Judit Polgar auf Rang 3 kam erstmals eine Frau in die Medaillenränge!

Aus Österreich waren acht Teilnehmer am Start, wobei die **Leistung von Markus Ragger herausragt**. Mit 8 Punkten und einer Weltklasse-Eloperformance von 2768 belegte er den 6. Rang. Damit ist er **als erster Österreicher für den World Cup qualifiziert** (es qualifizierten sich die ersten 23) und wird in der nächsten Eloliste in die Top 100 vorstoßen! Im Eloplus landeten auch Alexander Fauland (der sich weiterhin in Richtung 2500 bewegt), Andreas Diermair, Walter Wittmann, Robert Kreisl (6 Remis in Serie gegen GMs!) und Marco Dietmayer-Kräutler, während David Shengelia und Gerhard Schroll unter ihren Erwartungen spielten.

Endstand Europameisterschaft

1. GM Potkin Vladimir	2653	RUS	8 ½
2. GM Wojtaszek Rad.	2711	POL	8 ½
3. GM Polgar Judit	2686	HUN	8 ½
4. GM Moiseenko Alex.	2673	UKR	8 ½
5. GM Vallejo Francisco	2707	ESP	8
6. GM Ragger Markus	2614	AUT	8
7. GM Feller Sebastien	2657	FRA	8
8. GM Svidler Peter	2730	RUS	8
9. GM Mamedov Rauf	2667	AZE	8
10. GM Vitiugov Nikita	2720	RUS	8
121. GM Shengelia David	2573	AUT	6 ½
151. IM Fauland Alex.	2461	AUT	6
199. IM Diermair Andreas	2386	AUT	5 ½
216. IM Wittmann Walter	2291	AUT	5 ½
230. IM Kreisl Robert	2394	AUT	5
256. IM Schroll Gerhard	2449	AUT	5
258. FM Dietmayer-Kr. M.	2251	AUT	5

393 Teilnehmer, 11 Runden

und Marco Dietmayer-Kräutler, während David Shengelia und Gerhard Schroll unter ihren Erwartungen spielten.



Markus Ragger gegen Topalov-Sekundant Ivan Cheparinov (remis) Foto: Zsifkovits

Interview mit Markus Ragger

Welche Ihrer Partien bei dieser Europameisterschaft war für Sie die wichtigste?

Es ist schwierig, nur eine Partie zu nennen, denn eigentlich waren drei Partien sehr wichtig für mich. In meiner Begegnung mit Emil Sutovsky hatte ich einige kritische Momente zu überstehen und mich aus einer sehr schwierigen Stellung heraus ins Remis gerettet. In der darauf folgenden Partie – es war die 6. Runde – gelang mir ein wichtiger Schwarzsieg gegen Judit Polgar. Ihr frühes Figurenopfer war einfach nicht korrekt, wobei ich nicht sagen kann, ob sie etwas übersehen oder ihre Kompensation überschätzt hat. Mein Manöver Sd5–f6–d7 dürfte jedenfalls ziemlich stark gewesen sein. In der 8. Runde holte ich einen weiteren sehr wichtigen Punkt gegen Kobalia. Dies war meine beste Partie des Turniers und sie hat mir ein sehr gutes Gefühl für die letzten drei Runden gegeben.

Haben Sie zu irgendeinem Zeitpunkt an den Titel gedacht oder wollten Sie hauptsächlich die Qualifikation zum World Cup sichern?

Mein Hauptziel war die Qualifikation zum World Cup, doch als ich in der 10. Runde gegen Francisco Vallejo ein besseres Endspiel erreichte und sein Remisangebot ablehnte, habe ich auch an eine mögliche Medaille und an den Titel gedacht. Leider habe ich nicht optimal weitergespielt und die Stellung verflachte ins Remis.

Was sind Ihre nächsten Turniere?

Mitte Mai werde ich ein GM-Turnier auf Gran Canaria spielen, im Juli eventuell in der bosnischen Liga und danach bin ich in der griechischen Liga im Einsatz. Weiter habe ich noch nicht geplant.

Wie werden Sie sich auf den World-Cup vorbereiten?

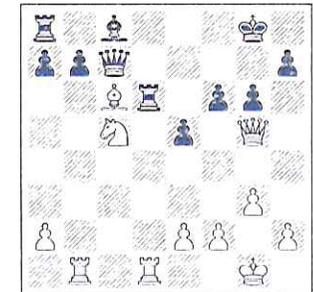
Darüber habe ich mir noch keine konkreten Gedanken gemacht, aber es wird sicher eine spezielle Vorbereitung geben. Etwa zwei Monate vor Beginn sollte die Auslosung kommen (Anm. d. Red.: der World Cup wird ab 26. August 2011 in Khanty-Mansiysk stattfinden) und ich werde mich gut auf meinen Erst-rundengegner vorbereiten. Wahrscheinlich wird auch ein eigenes Trainingslager mit Zoltan Ribli zur Vorbereitung auf den World Cup stattfinden.

Vielen Dank für das Gespräch!

Nach diesen zwei Partien befand sich Markus Ragger auf Qualifikationskurs zum World Cup (die ersten 23 qualifizierten sich):

Ragger (2614) – Sutovsky (2692)

Europameisterschaft, 5. Runde



23. Txd6!?. Markus Ragger gibt die Dame für Turm + Leichtfigur, um die Stellung zu verkomplizieren. Die Alternative wäre 23. De3 Txc6 mit keinerlei Kompensation für den Minusbauern. 23. – fxg5 24. Ld5+ Kh8 25. Se4 Lh3 26. f3 Dc2. Nach 26. – g4! sehen Schachprogramme Schwarz mit über 3 Bauerneinheiten im Vorteil. 27. Te1 Lf5 28. Lb3 Dc7 29. Sxg5 a5